

## Region

# Eigentlich sind es 111 Jahre

**Walterswil** Die Hornussergesellschaft Schmidigen feiert dieses Jahr einen runden Geburtstag. Vor 100 Jahren trat sie dem Eidgenössischen Hornusserverband bei – und sie besteht sogar noch länger.

### Solange Morel

Seit 27 Jahren holt Heinz Bichsel für die Hornussergesellschaft Schmidigen am Bock aus und schlägt den Nouss ins Ries. Oder steht mit seinen Kameraden ebendort und sorgt mit der Schindel dafür, dass sie keine Nummer kassieren. Doch er ist auch Sekretär des Vereins. Es sei deshalb eine pragmatische Entscheidung gewesen, dass gerade er sich zum 100-jährigen Bestehen der Gesellschaft mit der Geschichte befasste: «Der Sekretär hat halt alle Dokumente schon da.»

Die Arbeit sei aber sehr spannend gewesen. «Wenn man sich diese Dokumente anschaut, wird einem klar, wie lange schon wie viel Anstrengung, Zeit und auch Geld in diesen Verein investiert wurden», sagt er, «da wird man wirklich demütigt.» Das älteste erhaltene Protokoll der Hornussergesellschaft Schmidigen datiert eigentlich schon aus dem Jahr 1908. Trotzdem feiert die Gesellschaft heuer das hundertjährige Bestehen. Denn dem Eidgenössischen Hornusserverband traten die Schmidiger erst 1919 bei. Seit diesem Jahr besteht der Verein offiziell.

### 22 Mitglieder

Bei der historischen Versammlung, an der der Beitritt zum Verband beschlossen wurde, waren 22 Mitglieder anwesend. Diese Zahl ist bis heute relativ stabil geblieben – 2019 zählt der Verein sogar wieder genau 22 Aktive. 1921, zwei Jahre nach dem Beitritt zum Verband, nahmen die Schmidiger an ihrem ersten eidgenössischen Hornusserfest teil. Aus den Dokumenten geht hervor, dass die Teilnahme damals 6 Franken pro Kopf kostete. Aus der Vereinskasse kamen weitere 200 Franken. Das entspricht heute rund 30 beziehungsweise 1000 Franken.

Die erste Fahne, die auch heute noch im Restaurant Zum Wilden Mann, dem Stammlokal des Vereins, hängt, legte sich der Verein 1926 zu. Darauf ist der Wahlspruch der Schmidiger zu lesen: «Unser Väter Spiel sei unser Ziel». Die Tradition wird auch heute noch grossgeschrieben. Sie ist aber nicht der einzige Wert. «Ich wünsche uns allen einen Hornussersport, welcher auf den



Seit 1979 können die Schmidiger auf einem eigenen Ries in Waltrigen trainieren und spielen. Foto: Franziska Rothenbuehler

Traditionen beruht und sorgsam in die Zukunft gebracht wird», schreibt Heinz Bichsel.

Die Sportart wird nämlich laufend weiterentwickelt. Nächstes Jahr erscheint ein neues eidgenössisches Reglement. Die Anzahl der Spieler in einem Team wird von 18 plus einem Ersatzspieler auf 16 plus zwei reduziert. Damit trägt der Verband den sinkenden Mitgliederzahlen Rechnung. «Vom Boom, den das Schwingen in den letzten Jahren erlebt hat, konnten wir leider nicht wirklich profitieren», so Bichsel.

### 57 Jahre Altersunterschied

Warum ihn das Hornussen trotzdem fasziniert, erklärt der Sekretär mit zwei Besonderheiten des Sports: Einerseits ist Hornussen gleichzeitig Team- und Einzelsport, denn es werden sowohl Punkte für das Team wie auch für die einzelnen Spieler gezählt. Andererseits können beim Hornussen auch leicht Grossvater und Enkel in der gleichen Mannschaft spielen. Den ältesten und

den jüngsten Aktivhornusser der Schmidiger trennen zum Beispiel stolze 57 Jahre.

Eigene Junghornusser bildet der Verein seit 1965 aus. Die Nachwuchsarbeit habe auch heute noch einen grossen Stellenwert im Verein, erklärt Bichsel. Im gleichen Jahr fand auch der erste Lottomatch der Schmidiger statt – eine Tradition, die sich bis heute gehalten hat. Zum Spiel eingeladen wird jedes Jahr am ersten Februarwochenende. «Das gehört einfach zu den Schmidigern», so Bichsel, «und die Umsätze steigen tendenziell sogar leicht an.» Die Geselligkeit sei den Schmi-

**«Wenn man sich die Dokumente anschaut, wird man wirklich demütigt.»**

**Heinz Bichsel**  
Sekretär des Vereins.

digern immer wichtig gewesen. In einem Protokoll aus dem Jahr 1967 steht: «Am Schluss hornusset auf der Egg brieten wir herrliche Koteletts und tranken guten Wein. Bei Wein und Gesang klang das Hornusserjahr aus.» Seit 1973 unternehmen die Hornusser im Sommer auch gemeinsam Reisen mit den Familien.

### Wieder in der 1. Liga

Seit 1979 haben die Schmidiger ihr festes Ries in Waltrigen. «Vorher hat man vor allem im Herbst auf den abgeernteten Feldern gespielt», erzählt Bichsel. Die zum neuen Spielfeld gehörende Hütte wurde 1982 eröffnet. 1992 wurden dann zum ersten Mal Schweizer Meisterschaften durchgeführt, wie sie bis heute stattfinden. Damals starteten die Schmidiger in der 1. Liga, stiegen aber bereits im nächsten Jahr in die Nationalliga B auf, wo sie sich bis 1998 hielten. Im nächsten Jahr begann der grosse Abstieg der Schmidiger. 2010 waren sie in der 4. Liga angelangt. Doch

seither haben sie sich wieder aufgerappelt. Seit 2016 spielen sie wieder in der 1. Liga.

Und zum Jubiläum wird über die beiden nächsten Wochenenden eifrig gespielt. Da kann denn auch Heinz Bichsel wieder abschlagen und abtun.

### Das Festprogramm

**Freitag, 2. August:** Veteranentag OZHV. Spielbeginn 12.30 Uhr, Rangverkündigung 17 Uhr.

**Samstag, 3. August:** Gruppenmeisterschaft OZHV. Spielzeiten 10.30–15.30 Uhr.

**Sonntag, 4. August:** Gruppenmeisterschaft OZHV. Spielzeiten 10.30–15.30 Uhr, Rangverkündigung 17 Uhr.

**Freitagabend, 9. August:** Nachwuchs-Gotthelf-Hornussen. Spielbeginn 17 Uhr, anschliessend Rangverkündigung.

**Samstag/Sonntag, 10./11. August:** Jubiläumshornussen. Spielbeginn jeweils 12 Uhr, Essen ab 15.30 Uhr, Rangverkündigung ab 16.15 Uhr.

### Tipps & Termine

#### Radeln gegen die Uhr

**Bleienbach** Morgen geht eine weitere Austragung des nationalen ORV-Zeitfahrens über die Bühne, bei dem auch die kantonalerberrischen Zeitfahrmeister gekürt werden. Das seit dem Jahr 2010 vom Velo- + Mountainbike-Club Aarwangen organisierte Zeitfahren hat eine langjährige Tradition. Das Zeitfahren sei sehr angesehen in der Szene, und es würden über 120 Fahrerinnen und Fahrer erwartet, schreiben die Organisatoren. Der Zeitfahr-Parcours führt vom Flughafen Bleienbach auf flachem Terrain nach Thörigen, Riedwil, Grasswil und wieder zurück nach Thörigen, wo auf die Teilnehmer ein leicht ansteigendes Finale nach Stauffenbach (Ochlenberg) wartet. Der Startschuss erfolgt um 9 Uhr, die verschiedenen Kategorien werden nacheinander auf die Strecke geschickt. Um ca. 11.30 Uhr gilt es für die Hauptkategorie der Elite/Amateure/U-23/Masters Fahrer ernst, sowie anschliessend für die Paracycling Handbiker. (pd)

**Donnerstag**, ab 9 Uhr, Start beim Flugplatz Bleienbach, Ziel in Stauffenbach, Ochlenberg. [www.vmcaarwangen.ch](http://www.vmcaarwangen.ch).

#### «Fabelhafte» Sommernächte

**Langenthal** Am Freitag und am Samstag verwandelt sich die Marktgasse in eine Festmeile. Vom Choufhusi bis zum Löiebrüggli präsentieren die beteiligten Fasnachtscliquen, das Sommerkino sowie Anstösser der Marktgasse Bars, Stände und weitere Angebote. Begleitet wird das Sommernachts-Fescht von einem Programm mit Showacts und einem Angebot für Kinder. Das Sommernachts-Fescht wird möglich dank einer Kooperation der Fasnachtsgesellschaft (LFG) sowie der Veranstalter des Sommerkinos. Beide Institutionen begehen ein Jubiläum: Das Sommerkino feiert sein 20-jähriges Bestehen, derweil die LFG 66 Jahre feiert. Direkt nach Abschluss des Fests übernehmen in der Marktgasse die Leute vom Sommerkino – sie bespielen ab dem 4. August für mehrere Tage abends die Grossleinwand vor dem Choufhusi (bis 14. August). Das detaillierte Programm der beiden Festtage ist auf [sommernachtsfescht.ch](http://sommernachtsfescht.ch) nachzulesen. (pd)

**Freitag** ab 16 Uhr und **Samstag** ab 10 Uhr, Marktgasse, Langenthal.

#### Alle Jahre wieder

**Attiswil** Die traditionelle Chilbi findet dieses Jahr sehr dicht am Nationalfeiertag statt. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, keine Bundesfeier durchzuführen. Dafür können sich die Attiswiler über die dreitägige Chilbi im Dorf freuen: Die Eröffnung erfolgt am Samstag, um 17 Uhr, mit einem Böllerschuss und einer Ansprache vom Gemeindepräsidenten Gaudenz Schütz. Während drei Tagen ist Chilbi-Betrieb und sind die Fahrgeschäfte offen. (pd)

**Samstag** ab 17 Uhr, **Sonntag** ab 13 Uhr und **Montag** ab 13 Uhr Marktgasse, Langenthal.

#### Wir gratulieren

**Obersteckholz** An der Melchnaustrasse feiert **Elisabeth Ruckstuhl-Wyler** heute ihren 80. Geburtstag. (sbo)

## Love and Peace mitten im Feld

**Rütschelen** Sieben Bands locken zum Open-Air – und eine Ambiance, die ihresgleichen sucht.

«Traumhafter gehts nicht, kein einziges Haus weit und breit findest du hier.» Samuel Zimmerli hält sich mit Superlativen nicht zurück. Und er ist nicht der Einzige, dem es der Wysssestei etwas ausserhalb des Dorfes Rütschelen angetan hat. Beim ehemaligen Schützenhaus, mitten in Feldern und Wiesen, hat sich vor über zehn Jahren schon der Verein Rütscheler Festtage niedergelassen, um im und ums «17ni», wie das Haus seither heisst, regelmässig Discos und Feste zu veranstalten.

Kleinere Anlässe für die rund hundert Vereinsmitglieder seien

es in der Regel, sagt Präsidentin Diana Carega, wobei gerade das jährliche «Härdopfufesch» im September durchaus auch mal Familien aus der weiteren Umgebung anziehen vermöge. Ein Event, wie ihn am kommenden Wochenende einige Vereinsmitglieder um Samuel Zimmerli auf die Beine stellen würden, das sei aber dann doch etwas Grösseres, sagt die 60-Jährige. Sieben Bands werden während zweier Tage aufspielen am ersten offiziellen Love and Peace Open Air rund ums Schützenhaus.

Sie hätten schon 2018 ein kleines Open-Air durchgeführt am

selben Ort, erklärt Zimmerli, damals aber im vereinsinternen Rahmen, an nur einem Abend und mit lediglich drei Bands. Heuer wird alles etwas grösser – und öffentlich. Den Auftakt machen am Freitagabend Cracker Jack, The Mustangs und die Monotones; am Samstagabend stehen Tom Küffers Tadpoles mit Thomas Aeschbacher, Centerfold und Unexpected auf dem Programm.

### Der Aufwand lohnt sich

Rund 200 Besucher erwartet der 65-jährige Langenthaler pro Festivaltag. Und es kann auch überrascht werden: Ein benachbar-

ter Landwirt stellt sein Land den Besucherinnen und Besuchern als Zeltplatz zur Verfügung. Für Verpflegung ist auf dem Festivalgelände ebenfalls tagsüber gesorgt.

Rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer sind mit Zimmerli für einen reibungslosen Ablauf besorgt. Und eine einwandfreie Vorbereitung. Denn die einzigartige Lage bringt für die Veranstalter auch einiges an Aufwand mit sich: Zwar sei das alte Schützenhaus mit WC-Anlagen gut ausgerüstet, sagt Zimmerli. Strom jedoch wird mithilfe eines Aggregats erzeugt – und

rund 3500 Liter Trinkwasser müssen zugeführt werden.

Für den Musikliebhaber ein Aufwand, der sich zweifellos lohnt. Zumal sich das Festival dennoch im kleinen und feinen Rahmen bewege. Da bleibt auch für Spontaneität genug Platz: Ausklingen werden beide Abende mit einer Jamsession. Love and Peace in Rütschelen eben.

### Kathrin Holzer

Love and Peace Open Air: 2. August, ab 18 Uhr, und 3. August (Konzerte ab 17 Uhr), beim alten Schützenhaus, Rütschelen.